

Rückblick auf das dritte Energie-Forum Thun: Wärme im Wandel – klimafreundlicher Heizungsersatz

Am Dienstag, 15. Mai 2025, lud die Stadt Thun zum dritten Energie-Forum ins Kultur- und Kongresszentrum Thun ein. Unter dem Leitthema „*Wärme im Wandel: Klimafreundlicher Heizungsersatz*“ versammelten sich über 60 interessierte Bürgerinnen und Bürger, Fachpersonen aus der Energiebranche sowie Vertreterinnen und Vertreter der Politik, um sich über zukunftsweisende Lösungen im Wärmesektor auszutauschen.

Die Veranstaltung wurde durch Frank Schürch eröffnet, der im Gespräch mit Gemeinderätin Andrea de Meuron die Bedeutung der Dekarbonisierung des Wärmesektors für die Stadt Thun und die Region hervorhob. Im Zentrum stand die Frage, wie der Ersatz fossiler Heizsysteme durch klimafreundliche Alternativen gelingen kann.



Im fachlichen Teil des Abends präsentierten zwei ausgewiesene Experten praxisnahe Informationen:

- **Claudio Kumpli**, Projektleiter der Fachstelle Umwelt, Energie und Mobilität der Stadt Thun, erläuterte anhand einer aktuellen Wärmeversorgungskarte den Stand der Wärmeversorgung in Thun.
- **Roland Joss**, Energieberater der Regionalen Energieberatung Thun Oberland West, informierte über bestehende Förderprogramme und das Beratungsangebot in der Region.



Anschliessend wurden konkrete Praxisbeispiele vorgestellt, die den erfolgreichen Ersatz fossiler Heizsysteme illustrierten:

- **Oliver Schwarz** (Wing Consulting GmbH): Umsetzung eines Fernwärmeprojekts in einem Mehrfamilienhaus.
- **René Steiner** (WärmepumpenCenter AG Worb): Fachliche Einblicke in die Anwendung von Wärmepumpen.
- **Romeo Carosella** (Uetendorf): Ersatz einer Ölheizung durch eine Grundwasser-Wärmepumpe.
- **Laurent-Xavier Schaller** (Losinger Marazzi): Nutzung von Grundwasser-Wärmepumpen im Bauprojekt Bälliz 67 in Thun.
- **Andreas Santschi** (eicher + pauli): Einsatz von Flusswasser zur Heizung und Kühlung am Beispiel Coop Kyburg.
- **Tony Kluser** (Energie 360°): Nutzung von Seewasser als Energiequelle.



Ein Höhepunkt des Abends bildete die Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern aus Thun, Steffisburg, Spiez und Heimberg. Unter der Moderation von Frank Schürch wurden die Herausforderungen und Chancen der Wärmewende sowie der Elektromobilität auf kommunaler Ebene diskutiert. Die Diskussion offenbarte unterschiedliche Ausgangslagen und Herangehensweisen:

- **Heimberg** betonte die Herausforderungen kleiner Gemeinden hinsichtlich Ressourcen und Know-how.
- **Steffisburg** verwies auf die Notwendigkeit verstärkter Sensibilisierung in ländlichen Gebieten.
- **Spiez** hob die Bedeutung der Energiebilanz als strategisches Steuerungsinstrument hervor.
- **Thun** unterstrich ihre Rolle als Vorreiterin in der Region und betonte die Verantwortung, Wissen und Erfahrungen weiterzugeben.



Ein zentrales Fazit des Forums war die Bedeutung der Energieregion Thunersee als Plattform für Synergien Wissensaustausch und gemeinsame Projekte. Zudem wurde der Wunsch nach klareren und einheitlicheren Vorgaben von Bund und Kanton geäußert, um die Umsetzung auf kommunaler Ebene zu erleichtern.

Im Anschluss an das offizielle Programm bot ein Apéro Gelegenheit zum persönlichen Austausch und zur Vernetzung. Ebenfalls betreute die regionale Energieberatung Thun Oberland West einen Informations- und Beratungsstand. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen unterstrichen den hohen Informationsgehalt und die Relevanz der Veranstaltung.



Die Stadt Thun dankt allen Teilnehmenden für ihr Interesse und Engagement. Ein besonderer Dank gilt dem Kanton Bern, EnergieSchweiz, dem KKThun sowie dem Team des energie-cluster für die erfolgreiche Zusammenarbeit.